



EINLADUNG ZUR INTERNATIONALEN KONFERENZ

STEINE DES ANSTOßES ODER NORMIERTES RITUAL?

ZUR ROLLE DES STOLPERSTEIN-PROJEKTS IN DEN ERINNERUNGSKONFLIKTEN DER GEGENWART

- 21. und 22. Februar 2019
- Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin) Raum 2B 2. OG
- Anmeldung via tagung@stolpersteine-berlin.de (**Frist: 10. Februar 2019**)

Seit mehr als 20 Jahren verlegt Gunter Demnig in Deutschland und Europa Stolpersteine – jene zehn mal zehn Zentimeter großen Messingplatten, die an das Schicksal der im Nationalsozialismus verfolgten Menschen erinnern, eingelassen in den Boden vor ihrem letzten freiwillig gewählten Wohnort, graviert mit Name und Lebensdaten. Was als kleine künstlerische Intervention im öffentlichen Raum begann, ist heute mit 70.000 Stolpersteinen in 24 Ländern eines der größten dezentralen Denkmäler Europas. Getragen von einer breiten Basis in der Bevölkerung gelten die Stolpersteine als ein stark in der Gesellschaft verankertes Erinnerungsprojekt, das weltweit Inspirationsquelle für ähnliche Vorhaben darstellt. Doch diese Entwicklung stößt nicht überall auf Zuspruch, regelmäßig melden sich auch kritische Stimmen zu Wort, die nach den Problemen partizipativer Erinnerungsformen fragen und die Grenzen eines unreflektierten Mitmachprojektes in Hinblick auf eine nur mehr als entlastend wahrgenommene Vergangenheitsbewältigung anmahnen.

Diese Auseinandersetzungen und Diskussionen sollen auf einer internationalen Tagung im Februar 2019 gebündelt vorangetrieben werden. Erstmals wird Wissenschaftler*innen aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Israel, Kanada, Russland, den Niederlanden sowie den USA und Großbritannien eine Plattform geboten, Gunter Demnigs Kunstprojekt in einen geschichts- und erinnerungspolitischen Kontext einzuordnen. Ziel der Konferenz ist es, die Erfolgsgeschichte der Stolpersteine vergleichend zu analysieren, Kontroversen der letzten Jahrzehnte herauszuarbeiten, die Rolle des Projektes in der europäischen Gedenkkultur – und darüber hinaus – zu bestimmen und schließlich das Netzwerk des Austausches und der Aufklärung zu vertiefen.

Die Tagung ist ein Kooperationsprojekt des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam und der Koordinierungsstelle Stolpersteine Berlin. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Verein der Freunde und Förderer des ZZF Potsdam und der Stiftung SPUREN – GUNTER DEMNIG.

Die Vorträge werden in deutscher und englischer Sprache gehalten und richten sich sowohl an ein Fachpublikum als auch an eine geschichtsinteressierte Öffentlichkeit. Anmeldungen werden bis zum **10. Februar 2019** unter tagung@stolpersteine-berlin.de entgegengenommen.

Mit Unterstützung von

**FREUNDE &
FÖRDERER**
des Zentrums für
Zeithistorische Forschung
Potsdam

STIFTUNG – **SPUREN** – Gunter Demnig



Steine des Anstoßes oder normiertes Ritual?

Zur Rolle des Stolperstein-Projekts in den Erinnerungskonflikten der Gegenwart

Stones of contention – provocation or mainstream ritual?

The role of the Stolpersteine project in contemporary remembrance conflicts

Tagungsprogramm

Donnerstag, 21. Februar | Abendveranstaltung | 18.00 – 20.30 Uhr

Begrüßung | Welcome address

Irmgard Zündorf (ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE FORSCHUNG POTSDAM)

Gunter Demnig

Abendvortrag | Keynote

Harald Schmid (BÜRGERSTIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE GEDENKSTÄTTEN):

Perpetuum mobile der Erinnerungskultur?

Die Stolpersteine zwischen Innovation und Inflation

Podiumsdiskussion | Panel debate

Jennifer Allen (YALE UNIVERSITY)

Anke Silomon (STIFTUNG GARNISONKIRCHE POTSDAM)

Harald Schmid (BÜRGERSTIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE GEDENKSTÄTTEN)

Moderation: Matthias Haß (GEDENKSTÄTTE HAUS DER WANNSEEKONFERENZ)

Empfang | Welcome reception

Freitag, 22. Februar | Panels | 9.15 – 17.00 Uhr

9.15 – 11.00 Uhr

I Perspektiven auf die Entwicklung der Stolpersteine

Bill Niven (NOTTINGHAM TRENT UNIVERSITY): *Changing Times: The Relevance of the Stumbling Stones Today*

Ryan Heyden (MCMASTER UNIVERSITY HAMILTON): *"One is first forgotten, when one's name is forgotten...": The Stolpersteine Project and the Nazi Past in reunified Germany, 1996 – Present*

Andrea Hammel (ABERYSTWYTH UNIVERSITY): *Who is the project for? Second Generation Survivors from the UK and the Stolpersteine Project*

Galit Noga-Banai (HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM): *Addressing the Other: The Stolpersteine as Authentic I.D. Cards in situ*

Moderation: Thomas Schaarschmidt (ZZF POTSDAM)

11.00-11.30 Uhr

Kaffeepause | Coffee break

11.30 – 13.30 Uhr

II Stolpersteine in den europäischen Erinnerungskulturen

Claire Kaiser (UNIVERSITÉ BORDEAUX-MONTAIGNE): *(K)Ein Konzept für Frankreich? Das Projekt Stolpersteine im Erinnerungskontext der Fünften Republik*

Arnoud-Jan Bijsterveld (TILBURG UNIVERSITY): *Gunter Demnig's Stumbling Stones in the Netherlands: Affecting National and Individual Narratives of Remembrance*

Achim Beier (ARCHIV BÜRGERBEWEGUNG LEIPZIG E.V.): *Stolpersteine in Leipzig: Alltagserfahrungen, Problemlinien, Zukunftsperspektiven*

Florian Peters (INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE MÜNCHEN – BERLIN): *Die Verortung der Opfer im Land der Tat-Orte. Stolpersteine und die polnische Erinnerungskultur*

Moderation: Silvija Kavčič (KOORDINIERUNGSSTELLE STOLPERSTEINE BERLIN)

13.30 – 15.00 Uhr

Mittagspause | Lunch break

15.00 – 16.30 Uhr

III Transnationale Adaptionen

Peter Cole (WESTERN ILLINOIS UNIVERSITY)/Sara Hall (UNIVERSITY OF ILLINOIS AT CHICAGO): *Stumbling Blocks of US History: Stolpersteine and Chicago remembrance culture*

Anna Schor-Tschudnowskaja (SIGMUND FREUD PRIVATUNIVERSITÄT WIEN): *Internationale Bewegung „Die letzte Adresse“ – Wie in Russland, in der Ukraine und in Tschechien die Idee der Stolpersteine in eine Erinnerung an den Stalinismus umgewandelt wird*

Xosé M. Núñez Seixas (UNIVERSIDADE DE SANTIAGO DE COMPOSTELA): *Der lange Schatten von Bürgerkrieg und Franquismus: Stolpersteine und der „Krieg der Erinnerung“ in Spanien*

Moderation: Irmgard Zündorf (ZZF POTSDAM)

16.30 – 17.00 Uhr

Abschlussdiskussion | Final discussion

Moderation: Anna Warda (STIFTUNG – SPUREN – GUNTER DEMNIG/ZZF Potsdam)